



Das original nachgebaute Cessna 172 Cockpit, man beachte auch die perfekte Szenerie.

Semiprofessioneller VFR Flugsimulator

Robert Talaj hat in seinem Bericht auf den Seiten 30 bis 32 die Virtual-Flying-Szene insgesamt beleuchtet. Der Autor des nachstehenden Artikels, Peter Fischer, ist ein klassischer Anwender der Technologie. Was er «Hobby» nennt, steht professionellen Simulatoren in wenig nach.

Es ist erstaunlich, was mit dem Microsoft Flugsimulator alles machbar ist. Obwohl das Programm als Game ausgelegt wurde, kann es mit Add-ons und Hardware soweit ausgebaut werden, dass es als taugliches Instrument zum VFR- und IFR-Training genutzt werden kann. Das Angebot von Hardware zur Flugzeugsteuerung ist gross und oft von den Originalen im Design und in der Funktionalität kaum zu unterscheiden. Erstaunlich ist auch das recht gut nachempfundene simulierte Flugverhalten, das übrigens bei jedem Flugzeugtyp angepasst werden kann.

Die Szenerie der Schweiz und die über 50 detailgetreuen Flugplätze basieren auf einer hochauflösenden Fototextur, ideal für ein korrektes «abfliegen» einer vorbereiteten Flugroute. Ebenfalls ist die erforderliche Instrumentierung für das IFR-Training sowie für das Erlernen und Üben der Anflugverfahren vorhanden. Ein gut ausgebauter Simulator bietet aktiven, aber auch

ehemaligen Piloten, Interessierten und Enthusiasten – sprich allen, welchen die reale Fliegerei nicht vergönnt ist – eine perfekte und günstige Alternative.

Mooney fliegen in der guten Stube

Mein Hobby ist ein bis in jedes Detail ausgebauter Cessna 172 Flugsimulator. Im Aufbau und in der Konfiguration des Simulationssystems stecken viel Know-how und noch mehr Arbeitsstunden. Bei der Konzeption und beim Bau des Simulators wurde darauf geachtet, dass alle Sinnesorgane so gut wie möglich getäuscht werden können – nur so bekommt man im Simulator das Gefühl vom Fliegen und verspürt dabei sogar den gewohnten Adrenalinschub. Das authentische Funktionieren aller Steuerelemente, die realitätskonformen Reaktionen des «Flugzeugs» bei Windböen und Scherwinden, das Vibrieren des Motors und vieles mehr sind eben die ➤

Virtual Flying

Details, die den Pilot vergessen lassen, dass er im Simulator sitzt.

Die vom Original kaum zu unterscheidende Instrumentierung lassen ein präzises und realitätsnahes Fliegen zu. Die Flugvorbereitung wird wie in der Realität fein säuberlich gemacht. Geflogen wird mit dem gewohnten Kartenmaterial, Lufträume werden berücksichtigt und wenn man nicht auf Draht ist, dann hat man sich auch im Simulator im nu verfliegen! VFR wie IFR kann mit einem hohen Realitätsgrad trainiert werden, alle Instrumente funktionieren einwandfrei. Ebenfalls trainiert werden kann ein ILS-Anflug – mit oder ohne Autopilot.

Umgebung soll «echt» sein

Ein wichtiges Element eines Simulators bildet das Visual. Bei meinem Simulator löse ich dies mit fünf professionellen NEC Monitoren, die ein gestochen scharfes Bild abgeben. Um dies zu erlangen, muss ein leistungsstarker Spezial-PC genügend Bilder pro Sekunde rechnen können; nur so bleibt die Szenerie scharf und ruckfrei. Wichtig ist ein Gesichtsfeld von 180 Grad, auch beim Blick aus dem Seitenfester soll die Szenerie echt dargestellt sein.

Mein Simulator ist (natürlich) nicht zertifiziert. Er dient dazu, in allen Prozederes die nötige Routine zu erlangen. Dies hilft Anfängern und auch erfahrenen Piloten, die Sicherheit im realen Flug zu verbessern. Und für alle Nichtpiloten ist es eine grosse Erfahrung; es erlaubt, mit dem Simulator der Realität recht nahe heran zu kommen.

Auf meiner Homepage

flugsimulation-vfr.ch

finden sich viele Zusatzinformationen sowie Gästebucheinträge, die die Begeisterung in Worte fassen.

Ab Mai auch R-22 Simulator

Neu wird auch ein Robinson R-22 Simulator mit einer 180 Grad Sicht (5 x 150 x 112 cm), FSX mit CHPRO sowie Motion zur Verfügung stehen, alles originalgetreu nachgebildet. Die grosse Herausforderung besteht darin, das Flugverhalten möglichst realitätsnah zu simulieren. Dies mit Unterstützung von erfahrenen R22 Piloten; Anpassungen an den FSX cfg Dateien werden nötig sein. **cp**

Peter Fischer



1 Peter Fischer in seinem Cockpit.

2 Der Simulator besticht auch durch eine perfekte Szenerie. Hier mit Blick auf den Bielersee und die St. Petersinsel.

3 Ins Detail abgestimmte Motion für das echte Fluggefühl.

4 Der ab Mai in Betrieb stehende R-22 Simulator.